

Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 20.

Freitag den 24. Januar

1868.

Es wird vielfach gegen den §. 1 der zur Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt erlassenen Polizei-Verordnung vom 24. April 1867 verstoßen. Namentlich versäumen es diejenigen pünktlich an- und abzumelden, welche nicht Besitzer von Gast-, Bade- oder Logir-Häusern sind.

Die erwähnte Polizei-Verordnung wird deshalb wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen Contravenienten unnach-sichtlich mit Strafen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, den 16. Januar 1868.

Königliche Polizei-Direction.

Seyfried.

V e r o r d n u n g,

die Controle des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt betreffend.

Zur Vollziehung der Verordnung vom 22. April 1833, die Handhabung der öffentlichen Sicherheit etc. betreffend, wird nach eingeholter Genehmigung der Königlichen Regierung dahier in Betreff der Handhabung für die Fremden-polizei in Wiesbaden Folgendes bestimmt:

§. 1. Alle Diejenigen, welche fremden, d. h. solchen Personen, die nicht in Wiesbaden ihren Wohnsitz haben, sei es, daß dieselben zum Gebrauche einer Kur, zum Vergnügen, um Arbeit zu suchen, oder ein Dienstverhältniß anzutreten hierherkommen — Logis, gleichviel für welche Dauer, oder Nachtquartier gewähren, sind verpflichtet, dieselben der Königlichen Polizei-Direction zu den in folgendem Paragraph angegegebenen Stunden an- und abzumelden.

§. 2. In der Zeit vom 1. April bis zum 1. October werden diejenigen Fremden, welche während des Nachmittags, resp. des Abends hier eingetroffen oder abgereist sind — am kommenden Morgen zwischen 7 und 8 Uhr — die-jenigen, welche während des Vormittags eintreffen oder abreisen — des Nach-mittags zwischen 5 und 6 Uhr im Paß-Bureau der Königlichen Polizei-Direction an- oder abgemeldet.

In der Zeit vom 1. October bis 1. April werden diese Meldungen des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 5 bis 6 Uhr ebendasselbst entgegengenommen.

§. 3. Anmeldungen und Abmeldungen geschehen nicht auf einem Zettel, sondern getrennt.

Die Meldezettel müssen mindestens die Größe eines Quartblattes haben.

§. 4. Die A n m e l d u n g e n müssen enthalten:

- 1) Tag und Stunde der Ankunft der Fremden,
- 2) ihren Vor- und Zunamen (bei verheiratheten Frauen und Wittwen ist der eigene Familien-Name mit anzugeben),
- 3) ihren Stand oder ihr Gewerbe,

- 4) ihren Wohnort,
- 5) ob und wodurch sie legitimirt sind,
- 6) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten;
die Abmeldung dagegen:

- 1) Tag und Stunde der Abreise der Fremden,
- 2) Vor- und Zunamen derselben,
- 3) das Reiseziel,

- 4) den Namen oder die Firma des zur Meldung Verpflichteten.

Auf allen Meldungen sind die Namen der Fremden in alphabetischer Ordnung und in deutlicher Schrift zu verzeichnen.

§. 5. Diese An- und Abmeldungen haben ebenso zu geschehen, wenn Fremde ihr Logis innerhalb der Stadt verändern.

§. 6. Die seit dem 1. October 1866 hier eingetroffenen und noch anwesenden Fremden, im Sinne des §. 1 genommen, sind bis zum 6. Mai l. J. nachträglich anzumelden.

§. 7. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldbuße von 30 Kreuzern bis 15 Gulden oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§. 8. Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wiesbaden, den 24. April 1867.

Königliche Polizei-Direction.

Schfried v. c.

Vorschriftsgemäße Formularien zu An- und Abmeldungen der Fremden sind in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bogen zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Gefunden: Ein Zollstab, eine schwarze Schürze, ein Kinderstrumpf nebst Schuh, zwei Schlüssel.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Januar l. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Maurers Philipp Becker zu Wiesbaden ein auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Hahn und Valentin Faust Kinder belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum in dem Rathhause dahier zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 14. Januar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.

457

Leidner.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Februar d. J. an die dahier zu errichtende Kasse der Nassauischen Landesbank ihre Thätigkeit beginnen wird. Von demselben Zeitpunkte an können die Königl. Regierungshauptkasse und die Königl. Receptur dahier als Kasse der Landesbank nicht mehr benutzt werden und sind alle, diesen beiden Behörden bisher hingewiesenen Kassen- und Verwaltungsgeschäfte für die Nassauische Landesbank vom 1. Februar d. J. an von unserer besonderen Kasse, bezw. von der unterzeichneten Direction zu vollziehen.

Die Kassengeschäfte der Landesbank, welche von unserer hiesigen Kasse nicht besorgt werden können, werden vor wie nach von den übrigen Recepturkassen besorgt werden.

Die Kasse der Landesbank, welche sich im ersten Stockwerke, Zimmer Nr. 10 des Landesbankgebäudes befindet, ist an allen Wochentagen in der Regel von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags geöffnet und werden nur ausnahmsweise auch des Nachmittags Zahlungen geleistet und empfangen.

Wiesbaden, 14. Januar 1868.

Königliche Direction der Landesbank.

v. Langen.

vdt. Hartmann.

Bekanntmachung.

Für den Arbeitsbetrieb der unterzeichneten Anstalt soll die sofortige Lieferung von
500 Pfund gutem Flachswerg und
1500 Pfund gehecheltem Spinnhanf
im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können hier in den Dienststunden eingesehen,
auf Verlangen auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Die Offerten werden versiegelt, mit der Aufschrift „**Submission auf Spinn-
Material**“ unter Beifügung von Mustern, rechtzeitig erbeten und sollen im
Termin:

Mittwoch den 5. Februar c. Nachmittags 3 Uhr
geöffnet werden.

Eberbach, den 22. Januar 1868.

219 **Königliche Corrections- und Central-Gefangenen-Anstalt.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der vormaligen Nassauischen Landes-
Regierung vom 24. October 1864 werden hiermit alle hiesigen, sowie die
Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen
Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitze dieser Hunde
innerhalb 4 Wochen, vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung an ge-
rechnet, von Morgens 8 bis 12 Uhr Mittags bei der Bürgermeisterei die An-
zeige zu machen. Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen
auf theilweise Befreiung von Entrichtung der Taxe der Grund angegeben
werden, die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der
Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 7 fl. zur Folge, wovon ein Dritt-
theil dem Denuncianten zuerkannt wird.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist im Laufe des Jahres noch
Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an,
bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die von dem vormaligen Herzoglich Nassauischen
Staatsministerium unterm 12. April 1853 erlassenen Verordnung, das Fangen
und Halten von Nachtigallen betreffend, werden alle Diejenigen, welche der-
malen dahier Nachtigallen halten, aufgefordert, bis zum 1. Februar d. J.
davon bei dem Unterzeichneten Anzeige zu machen, damit die in den Stadt-
armensfonds fließende und für jede Nachtigall sieben Gulden betragende Abgabe
zur Erhebung übertragen werden kann.

Die unterlassene Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung
der Taxe eine Strafe von 14 fl. zur Folge.

Wer nach Ablauf der eben festgesetzten Frist im Laufe des Jahres in den
Besitz einer Nachtigall kommt, hat davon binnen 8 Tagen vom Tage der An-
schaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe Anzeige dahier
zu machen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 20. November v. J. wird hiermit
wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, wenn das Schulgeld für die
Schüler der Mittelschulen für die Folge nicht pünktlich bezahlt wird, die Aus-

weisung der betreffenden Schüler aus den Mittelschulen und deren Ueberweisung in die Elementarschule **unnachlässig** erfolgen wird und auf Gesuche um Wiederaufnahme derselben in die Mittelschule vor Semestereschluß keine Rücksicht genommen werden kann.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nach §. 12 der Anleitung vom 28. Mai 1867 zur Veranlagung der Gewerbesteuer soll von dem als Nebengewerbe betriebenen **Kleinhandel mit geistigen Getränken**, sofern derselbe nicht ausschließlich auf den Handel mit Bier beschränkt ist, eine besondere Abgabe entrichtet werden.

Diese Abgabe ist für Wiesbaden auf jährlich 6 Thlr. festgesetzt, und muß von Jedem, welcher den bezeichneten Handel ausübt, in diesem bestimmten Betrage neben der Steuer, welche derselbe nach Maßgabe des Umfangs seines sonstigen Geschäfts in einer der Handelsklassen oder einer anderen Steuerklasse zu entrichten hat, besonders gezahlt werden.

Der steuerpflichtige Kleinhandel ist, wie jedes andere, besonders steuerpflichtige Gewerbe, bei der Gemeindebehörde von dem Gewerbetreibenden zur Gewerbesteuer anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob derselbe nach den zur Zeit noch geltenden Gesetzen einer besonderen polizeilichen Concession bedarf oder nicht.

Die Gewerbetreibenden, welche dieser besonderen Abgabe unterliegen, sind in der Gewerbesteuer-Rolle der Klasse B am Schlusse zusammenzustellen.

Gast- und Schenkwirthe unterliegen dieser Besteuerung nicht.

Da bei Aufstellung der Gewerbesteuer-Rolle der Stadt Wiesbaden Gewerbetreibende mit Kleinhandel nicht aufgeführt worden sind, so sollen diese Gewerbetreibenden gemäß der Verfügung Königl. Regierung für directe Steuern u. dergl. vom 17. d. Mts. IIIa 105 nachträglich in Zugang nachgewiesen werden, und es ist mir hierzu ein Termin von 8 Tagen bewilligt.

Ich fordere daher die Gewerbetreibenden der obengedachten Art (worunter alle Spezereihändler, die geistige Getränke verkaufen) hiermit auf, sich unfehlbar während der bewilligten kurzen Frist von 8 Tagen hier nachträglich anzumelden, wobei ich bemerke, daß Diejenigen, welche dieses unterlassen sollten, sich selbst die Folgen zuzuschreiben haben werden.

Wiesbaden, den 21. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zusätzlich zu meiner Bekanntmachung vom 21. d. Mts. — Tagblatt Nr. 19 — betreffend die Anmeldung des Kleinhandels zur Gewerbesteuer — mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß **ohne Concession** Niemand geistige Getränke zum Genuß auf der Stelle verkaufen, resp. auschenken darf, und das Ausschänken u. nur den als Wirthe concessionirten und besteuerten Gewerbetreibenden gestattet ist. Diejenigen also, die ohne Concession im Hause resp. im Verkaufslöke geistige Getränke auschenken, ohne sich hierzu die Concession erwirkt zu haben, machen sich einer Gewerbesteuer-Contravention schuldig und werden mit dem **5fachen** Betrage der Wirthssteuer à 12 Thaler bestraft.

Unter den in meiner Bekanntmachung zur Anmeldung in Klasse B als Kleinhändler mit geistigen Getränken aufgeführten Gewerbetreibenden, sind nur solche verstanden, welche geistige Getränke über die Straße verkaufen und muß ich wiederholt auch diese darauf aufmerksam machen, daß Contraventionen dieser Gewerbetreibenden ebenfalls strenge bestraft werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Ertheilung von Privatunterricht betr.

Die Erlaubnißscheine zur Ertheilung von Privatunterricht für das Jahr 1868 können bei dem Unterzeichneten am 24. und 25. l. M. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Dieß, Schulinspector.

Donnerstag den 30. Januar d. J. Morgens 10 Uhr werden im Kloppenheimer Gemeindevald, Distrikt Trockenborn 5r Theil,

60 Klafter buchenes Scheitholz,

7 $\frac{1}{2}$ " " Brügelholz,

1825 Stück " Wellen,

17 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz und

5 buchenes Werkholzstämmen von 350 Eblß.

versteigert.

Kloppenheim, den 21. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

111

Esaias.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 4. Januar l. J. werden Montag den 27. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

eine Kommode,

ein Kanape

versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Der Gerichts-Executor.

1443

Thoma.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 28. November 1867 werden auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

ein Tisch, zwei Stühle

Donnerstag den 30. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr
versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Der Gerichts-Executor.

1443

Thoma.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 4. Januar l. J. werden Mittwoch den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

ein Küchenschrank,

ein Kanape

versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Januar 1868.

Der Gerichts-Executor.

1443

Thoma.

Freitag den 24. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

eine Kommode und ein Schrank,

ein Kanape und eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

Der Gerichts-Executor.

1514

Fassel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 2. December 1867 wird Freitag den 24. Januar 1868, Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Wiesbaden

ein Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 25. December 1867.

Der Gerichts-Executor.

Mayer.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 2. December 1867 werden Freitag den 24. Januar 1868, Mittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Wiesbaden

- 1 Kanape,
- 2 Tische,
- 1 Spiegel

versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. December 1867.
1487

Der Gerichts-Executor.
Mäher.

Notizen.

Heute Freitag den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Domanial-Walddistrikten Langer 1r, 2r und 3r Theil, Gemarkung Hahn. Der Anfang wird im Distrikt Langer 3r Theil in der Nähe der Eisernhand gemacht. (S. Tagbl. 13.)

Diejenigen, welche noch etwas von dem Nachlasse der am 10. dieses verstorbenen Fräulein **M. von Pestel** zu fordern haben oder Diesem verschulden, bitte ich, davon sofort bei mir Angabe machen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1868.

W. von Pestel,

Rheinstraße 5. 1518

Die musikalische Abendunterhaltung des Dilettantenvereins zum Besten der Nothleidenden auf dem Westerwalde und in Ostpreußen

findet

Montag den 27. Januar
im Saale des Gasthauses „zum Adler“ statt.
Anfang 7 Uhr. 1519



Markt 7.

Frisch eingetroffen: kleine und große Backfische zu 6, 8 und 12 kr. per Pfund, schöne Aale (ausnahmsweise) per Pfd. 48 kr., sowie Rheinsalm, Hechte, Karpfen, Schleien, große Presen, Krebse, frisch gewässerten Laberdan, extra große Bräsen (Reunaugen), Büdinge zum Braten und Rohessen, Lachsforellen etc. 447



Markt 7.

Heute treffen frisch ein:

Schellfische, Rablian, Zungen, Turbot. 447

Ein weißes Damenhündchen, ächte Bologneser-Race und gut gelernt, ist zu verkaufen Nerostraße 24. 1523

Ein Landhaus

mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1504

Jagd-, Reit-, Regen- und Kinderstulpen, sowie eine Parthie Regenmäntel empfiehlt zu den billigsten Preisen
1512

K. Höngen, Goldgasse 2.

Ein Eichenholztisch u. Stühle zu verk. Dohheimerstr. 3, Seitenbau. 1488

Verein für Nassauische Alterthumsfunde und Geschichtsforschung.

Heute Abend findet eingetretener Hindernisse wegen kein Vortrag statt.
Wiesbaden, den 24. Januar 1868.

Der Vorstand. 36

Casino.

Samstag den 25. Januar:

Réunion dansante.

Anfang 8 Uhr Abends.

Die außerordentlichen Mitglieder und eingeführten Fremden werden ersucht,
sich durch Vorzeigen ihrer Karten zu legitimiren. 94

Da künftigen Montag den 27. d. Mts. eine **Abendunterhaltung** zum
Besten der Nothleidenden in Ostpreußen stattfindet, die nicht verlegt werden
konnte, so kann der nächste Vortrag des Herrn Divisionsprediger **Lohmann**
erst acht Tage später, mithin am **3. Februar** gehalten werden, wovon wir
einstweilen Mittheilung machen. Das Nähere wird im Tagblatt bekannt
gemacht werden

Ein guter runder **Porzellanofen** zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 1517

Leihhaustaxator **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Blindenanstalt.

Für die Blindenanstalt sind uns neuerdings zugekommen: Von Ungenannt ein Korb
Äpfel, von Ungenannt Nachlaß an einer Rechnung 4 Egr. 3 Pf., desgl. von Herrn
Bäckermeister Pfeil Nachlaß an einer Rechnung 1 fl. = 17 Egr. 2 Pf., wofür wir un-
sern verbindlichsten Dank sagen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Für den Vorstand der Blindenanstalt:
Der Vorsitzende v. G agern.

Für Unterstützungsbedürftige auf dem Westerwalde sind ferner bei mir einge-
gangen: Von Ungenannt 30 kr., von Fr. v. R. 1 fl. und von Herrn Schlossermeister
Krämer 2 fl. Im Ganzen sind danach zu dem Zwecke 16 fl. 15 kr. zur Ablieferung bereit.
Wiesbaden, den 22. Januar 1868. v. G agern.

Für die hilfsbedürftigen Westerwälder sind weiter bei mir eingegangen: Von
Herrn Stadtvorsteher Nathan als bei ihm eingegangen 1 fl., von D. G. Einquartierungs-
geld 17½ kr., von Herrn Bürgermeister-Adjunct Coulin als weiter bei ihm eingegangen
5 fl., zusammen 6 fl. 17½ kr.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von Hr.
Stadtvorsteher Nathan als bei ihm eingegangen 3 fl. 45 kr., von Frau Bal. Weygandt
Wwe. Einquartierungsgeld 17½ kr., von Herrn Friedr. Knauer als bei ihm einge-
gangen 12 fl. 15 kr., von Herrn Accise-Inspectorhardt als weiter bei ihm eingegangen
5 fl., von Herrn Buchhändler W. Roth als weiter bei ihm eingegangen 37 fl. 35 kr.,
von Herrn Bürgermeister-Adjunct Coulin desgl. 2 fl. 34 kr.; von Herrn Buchhändler Jac.
Greiß desgl. 16 fl. 45 kr., zusammen 78 fl. 11½ kr.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Bei Unterzeichnetem sind weiter eingegangen: a) für die Ostpreußen: von Herrn
F. G. 34 kr. und von Herrn S. 2 fl.; b) für die Westerwälder: von Frau P. 5 fl.,
worüber dankend bescheinige.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

Coulin, Bürgermeister-Adjunkt.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind ferner bei mir eingegangen: Von F.
W. 3 fl., von M. S. zu Camberg 1 fl. 45 kr.

Um weitere Gaben bittet dringend

Süsskind, Rabbiner.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von
Ungenannt 1 fl. und von Fr. v. R. 1 fl., was dankend bescheinigt

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.

v. G agern.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr vormittags und von 4—6
Uhr nachmittags geöffnet.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Freitag den 24. Januar.

Sitzung des Amts-Bezirksraths
vormittags 10 Uhr.

Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.

Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends:
Unterricht im ornamentalen und con-
structiven Modelliren in Thon, Gyps,
Holz &c.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Geometrischer Anschauungs-
unterricht, Flächenberechnung.
Oberklasse: Schwierigere Geschäftsaufträge,
geschäftlicher Briefwechsel &c.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Ringeturnen.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Rechnen und Französisch.
Gesangverein „Liederkrantz“.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.
Heute Freitag: 3. Symphonie-Concert.
Anfang präcis 7 Uhr.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰. Nachm. 7⁵⁵.
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵.
Nachmitt. 3, 5. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵ post.

bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln &c. über die sehr
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8²⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

* Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 22. Januar.

Geld-Course.

Bischofen	9 fl. 49	51	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 54	56	"
20 Frs.-Stücke	9 " 29	30	"
Russ. Imperiales	9 " 50	52	"
Preuss. Friedr. d'or	9 " 57	58	"
Dukaten	5 " 37	39	"
Engl. Sovereigns	11 " 54	58	"
Preuss. Cassenscheine	1 " 44 1/2	45 1/2	"
Dollars in Gold	2 " 27	28	"

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 1/2 G.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 B. 1/4 G.
Leipzig	105 B.
London	119 1/4 G.
Paris	94 1/2 G. 95 b.
Wien	99 1/4 G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (I. Beilage zu No. 20) 24. Januar 1868.

Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. Januar Nachmittags 4 Uhr:

Grosses Concert

ausgeführt

von der **Militär-Musik** des Hessischen Füsilier-Regiments Nr. 80 unter Leitung des Herrn

Capellmeisters **Münch**,

zum Besten der

Nothleidenden in Ostpreussen & Westerwald.

Programm:

Ouverture zur Oper „Anacreon“ . . . von Cherubini.

Scene et Arie „Ah perfido“ . . . Beethoven.

Träumereien aus den „Kinderscenen“ . . . R. Schumann,
vorgetragen von dem ganzen Streich-Quartett.

Finale aus der Oper „Don Juan“ . . . von Mozart.

Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner.

G-dur-Symphonie . . . Joseph Haydn.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 1 fl., Nichtreservirte Plätze à 36 kr.
sind von Nachmittags 3 Uhr an der Casse zu haben.

Specialität für Corsetten u. Crinolinen.

Corsetten, weiß, grau und hochroth in allen Facons und Größen
Crinolinen, vorrätzig, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten;
mit und ohne Ueberzug, in Shirting und Wollstoff
mit ächten Stahlreifen, empfehle zu billigen Preisen.

Elise Rayss, Kranz 12. 1464

Ein großes, gespieltes **Billard** ist billig zu verkaufen bei **F. Reimer jun.,**
H. Schwalbacherstraße 9. 1469

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Wollene Herrnhemden**, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft, sowie schöne wollene **Gesundheitsjacken** zu 2 fl., **Herrn- und Damen-Unterhosen** zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestricke wollene **Socken und Strümpfe** von 18 kr. an, sowie **Kinderstrümpfe** in allen Größen, alle Sorten wollene **Schuhe und Stiefeln** von 24 kr. an, ferner eine große Auswahl in **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Mappen, Notizbücher**, alle Sorten **Damentaschen**, **Reisejacke** sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in **Friseur- und Staubkämmen** zu 3 kr. das Stück, alle Sorten **Gummihosenträger** von 9 kr. an, sodann eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen** von 9 kr. an, **Buxia-Handschuhe** von 24 kr. an, auch eine große Auswahl in schönem **Fensterleder** zu 24 kr.

Ellenbogengasse Nr. 10.

881

Frischen Cabiljan per Pfund 16 fr.

empfiehlt

J. Adrian, Marktstraße 36. 1388

Colle forte liquide de Regard à Paris à fl. 18 kr. **Weißer flüssiger Leim** von vorzüglicher Bindekraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à fl. 14 kr. Mittelfst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à fl. 9 kr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt
461 **H. Glöcker.**

In der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei **P. Hahn** und **B. Wirth**, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Erdnußölseife,

ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel, per Stück 11 kr., vier Stück zu 36 kr. bei **Aug. Koch, Mehrgasse 3.** 453

Unterricht im Zeichnen und Malen wird ertheilt in und außer dem Hause. Näh. Exped. 706

Bäume, große, schattengebende, werden ges. N. E. 1102

Ein **Belzpaletot** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 1463

Eine **Doppel-Steppstich-Maschine** steht billig zu verkaufen. N. E. 1315

Ein **Regenmantel** zu verkaufen. Näh. Exp. 1374

Der Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen eine

Weinstube und Restauration,

Friedrichstraße 28 im Hause des Herrn Wagnermeisters Brand eröffnet hat und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

1253

H. Ellenberger.



Hôtel Giess.

Heute habe ich das Chemnitzer-Schloß Märzen-Bier in Zapf genommen. 1515

Die

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft

mit einem vollständig emittirten Grund-Capital von

Acht Millionen siebenhundertfünfzigtausend Gulden

hat den Kaufmann Herrn

A. Schirg zu Wiesbaden

zu ihrem Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend ernannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt

Frankfurt a. M., im December 1867.

1491

H. Hahn, General-Agent.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder über dieselbe gewünscht werdenden Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, im December 1867.

A. Schirg,

Haupt-Agent der „Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft“.

Eine Partie schöne Bänder in allen Farben, dabei hochrothes Taftband, sowie karrirten Sammt und Sammtband in verschiedenen Farben werden sehr billig abgegeben bei

Friedrich Niehl, Posamentirer,

Kranz Nr. 2. 1475

Cigarrenbeutel, mit und ohne Firma, in allen Größen; Conditoren-Düten, mit und ohne Firma, in allen Größen; Düten und Dütensäckle in allen Größen, in blau, grau, und fein blau Makulatur, sowie fein blau Concept, offerirt zu dem billigsten Preise; Strohpapier in Ballen zu 100 Pfund 7 fl. 30 kr.

Ad. Schindling, Faulbrunnenstraße 11. 1467

Oberwebergasse 51, Parterre rechts, ist eine schwere goldne Herren-Cylinderruhr, auf 8 Rubinen gut gehend, für 26 fl. zu verkaufen. 1502

Zu verkaufen ein Clavier und Kinderstühlchen Dozheimerstraße 10. 1505

Römerberg 2 sind gepflückte Äpfel per Kumpf 12 kr. zu haben. 1466

2 Pfeilerpiegel billig zu verkaufen bei A. Bauer, Mauergerasse 2. 1181

Taunus-Eisenbahn.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in Folge der Allerhöchsten Verordnung vom 24. August 1867, das Münzwesen in den neu erworbenen Landestheilen betreffend, mit dem 1. Februar d. J. die Erhebung der Beförderungs- und sonstigen Gebühren für Personen, Vieh und Sachen auf den in dem früheren Herzogthum Nassau gelegenen Stationen der Taunus-Eisenbahn nach der Thalerwährung geschieht, und deshalb für diese Stationen die Tarife nach der Thalerwährung umgerechnet wurden.

Auf den erwähnten Stationen kann deshalb auch vom 1. Februar d. J. an süddeutsches Geld, und namentlich Scheidemünze, soweit dieselbe überhaupt noch vorerst gesetzlich zulässig ist, nur noch in der Weise angenommen werden, daß bei der Reduction der Thaler- in die Gulden-Währung die sich ergebenden Bruchkreuzer auf volle Kreuzer abgerundet werden und zu bezahlen sind.

Frankfurt, den 20. Januar 1868.

In Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director Bernher.

425

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln, Café- und Theebackwerk

täglich frisch empfiehlt

E. Rücker, Kirchgasse 25. 1192

Ein Bauplatz

1417

im Nerothal, an einem der reizendsten Punkte mit herrlicher Aussicht, 1 1/2 Morgen groß, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp.

Eine Parthie abgelagerte Cigarren per Stück 2 Pfennig, per Mille 5 Thlr. habe in Verkauf genommen.

1370

Carl Jäger, Langgasse 16.

Frische Ruhrkohlen

vom Schiff bei

Aug. Dorst. 1333



Eine Parthie ausgesetzte schwarze Damenzeugstiefel mit Zügen von 2 fl. 12 kr. an bei

J. Wacker, Goldgasse 20. 1254

Frau Best, Schachtstraße 6, empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißzeug-Nähen.

1431

Ein junger Mann polirt Möbel in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Näh. in der Exp. dieses Bl.

1432

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage.

555

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrenüberschuhe, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3.

554

Steingasse 35 sind gute gelbe Sandkartoffeln à 9 kr. per Kumpf, im Malter billiger, zu verkaufen.

1419

Eine Laden-Einrichtung, welche sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist billig zu verkaufen Goldgasse 6.

1410

Wiesbaden, den 20. Januar 1868.

P. P.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit mehreren Jahren betriebene

Eisen- und Gußwaaren-Geschäft

heute an meinen Bruder August käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger angedeihen zu lassen.

Achtungsvoll

J. B. Willms.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte das meinem Bruder geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen und wird es mein besonderes Bestreben sein, mir dasselbe durch Lieferung bester Waare zu billigsten Preisen in jeder Hinsicht zu erhalten.

Hochachtungsvoll

1513

A. Willms.

Das **Haus** H. Webergasse 6 ist unter sehr günstigen Bedingungen auf April zu verkaufen.

1489

$\frac{1}{4}$ oder auch $\frac{1}{2}$ Platz auf der 1. **Ranggalerie** ist abzugeben. Näheres Expedition.

876

Adolphstraße 8 ist $\frac{1}{2}$ Platz 1. **Ranggalerie** abzugeben; daselbst ist eine **Badewanne** und eine **Gobelbank** zu verkaufen.

1423

Ein halbes Abonnement 1. **Ranggalerie** ist sofort abzugeben. N. E.

1496

$\frac{1}{2}$ Platz in der **Barterreloge** wird gesucht. Näh. in d. Exp. d. Bl.

1477

Man sucht $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{3}$ **Sperritz** für den Rest des Winterabonnements. Näh. sagt die Expedition d. Bl.

1227

Gefunden in der Häfnergasse ein neuer **Rindergummischuh**. Abzuholen Metzgergasse 13.

1507

Ein rauhaariger grau-gelber **Pincher** mit langen Ohren und langem Schweif hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres Expedition.

1433



Am Mittwoch Abend wurde im Theater links ein **Regenschirm** vertauscht. Man bittet um Rückgabe desselben Kapellenstraße 27 oder bei dem Portier des Theaters, Sperritz linker Hand.

1510

Verloren wurde ein grauer Hut mit blauem Schleier. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung Heidenberg 8 abzugeben.

1522

Dienstag Abend ist ein weißes baumwollenes, geripptes **Rinderstrümpfchen**, gez. P. 6, verloren worden. Näh. Exp. d. Bl.

1498

Eine tüchtige **Zuschneiderin**, die in Damenconfection erfahren und auf der Nähmaschine zu arbeiten versteht, wird gegen gutes Salair gesucht. Offerten unter F. 22 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

1500

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Exped.

1481

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen aus einer gebildeten Beamtenfamilie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur Stütze der Hausfrau oder in einem Laden Stelle. Offerten bittet man unter A. S. poste restante hier abzugeben.

1468

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird zu baldigem Eintritt gesucht Langgasse 40. 1485

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus. 1476

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht und kann gleich eintreten Emserstraße 20b eine Treppe h. 1471

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Emserstraße 12A. 1492

Ein gebildetes Hausmädchen sucht eine Stelle. Näh. kl. Schwalbacherst. 7. 1462

Es wird für ein gesittetes Mädchen, welches einem Haushalte vorstehen kann, eine Stelle gesucht hier oder auswärts. Näh. Exped. 1521

Ein tüchtiger Zapfjunge wird gesucht. Näheres Expedition. 1456

Ein ordentlicher Junge kann Beschäftigung erhalten Webergasse 36. 1309

Ein braver kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen kl. Webergasse 6. 1479

Logis-Gesuche.



Gesucht. von einer älteren Dame auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung in angenehmer Lage, Parterre oder Bel-Etage, von 4—5 Zimmern, Küche nebst

Zubehör. Schriftliche Offerten und Preisangabe unter C. L. bei H. Kaufmann Ender s in der Schwalbacherst. abzugeben. 1448

Ein Logis mit Werkstätte wird auf 1. April zu miethen ges. Näh. Exp. 1385

Gesucht auf den 1. März eine unmöblirte Wohnung in angenehmer Lage, enthaltend 5—6 Zimmer, Küche, Keller &c. Anerbietungen unter L. E. bittet man Nr. 43 Taunusstraße, im 3. Stock abzugeben. 1373

Eine möblirte Wohnung, Bel-Etage, in der Mainzer-, Frankfurterstraße oder Curiaal-Anlagen wird auf's Jahr zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn Berminghoff. 1517

Gesucht

zu übernehmen ein gangbares Geschäft mit einigen 1000 fl. Anzahlung. Man bittet den Namen des Geschäftseigenthümers unter der Adresse A. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben 1479

Aufträge in Er- und Vermiethung von möblirten und unmöblirten Wohnungen werden jederzeit entgegengenommen auf der Agentur von

J. Kamberger, Louisenstraße 23. 1341

Herrschaften kann gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen werden. Näh. bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 1490

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen. 439

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermiethen durch die Agentur von **Friedr. Baumann**, Friedrichstr. 18.

Viele herzliche Glückwünsche meinem lieben Mann zu seinem Geburtstage!
Deine Frau und Karlchen. 1482

Nachträglich die herzlichsten Glückwünsche der lieben Mutter zu ihrem
gestrigen 44. Geburtstage! M. R.

Die herzlichsten Glückwünsche dem liebenswürdigen
Joseph auf dem Marktplatz zu seinem heutigen
Geburtstage! ? 1495

Eine Novembernacht.

(Fortsetzung aus No. 18.)

In demselben Augenblicke wurde sie auch schon befreit.

Der Schulmeister hatte seine Kammer verlassen und im schlagenden Vorschein die Ankunft des Jägers erwartet und diesen dann von der Ecke des Hauses aus beobachtet, während er den großen Hoshund fest an der Leine hielt und ihn zu beruhigen suchte. Von dem Zwiesgespräche der Beiden konnte er allerdings nichts verstehen, als er aber sah, wie der Jäger im Begriff war, das Fenster zu öffnen und hineinzusteigen, da spornten ihn Eifersucht und Rachgier zu gleicher Zeit, er rief dem zerrenden Hunde ein leises „Faß! faß!“ zu und ließ die Schnur, woran er ihn bisher zurückgehalten hatte, fahren.

Mit einigen gewaltigen Sätzen und einem ausgestoßenen kurzen Wuthgeheul war das Thier bei dem Jäger und erfaßte dessen Rockschöße mit seinen starken Zähnen, wobei er ihn fast zu Boden riß, während Anna erschrocken das Fenster schloß, der Schulmeister aber ein lautes Hohn Gelächter ausschlug.

In demselben Augenblicke erscholl der Knall einer Flinte dicht hinterm Hofe, aus dem kleinen Tannengehölze. Der Hund stuzte und ließ vom Jäger ab, indem er ihm jedoch zugleich das mit den Zähnen gefaßte Stück Tuch aus seinem Rocke riß. Diesen Moment benutzte der junge Waidmann, um seine gegen die Wand lehrende Flinte zu ergreifen und nur von seiner augenblicklichen Wuth geleitet, erhob er das Gewehr, zog den Hahn über, der Schuß trachte und der Hund rollte mit einem lauten Schmerzgewinsel auf den Boden, während zu gleicher Zeit aus der Kammer nebenan ein Schrei des Schrecks erscholl.

Einen Augenblick stand der Jäger betroffen über seine rasche That, dann aber eilte er mit der Flinte in der Hand über den Hof, dem Orte zu, wo eben der erste Schuß gefallen sein mußte. Er machte dabei den gewöhnlichen Weg durch die Hofspforte hinter dem Speicher und durch das Tannengehölz nach dem Rohlgarten des Claus Draves.

Als er indeß hier angekommen war, erschien alles leer und ruhig, doch ließ er sich dadurch nicht täuschen, denn sein geübter Geruchssinn spürte einen schwachen Pulverdampf. Er drang also in den Garten, indem er geschickt den niedrigen Zaun übersprang und, nachdem er eine Weile scharf umhergesehen hatte, schritt er auf die früher erwähnten Wachholderbüsche am Grabenwall zu. Hier stieß er auf einen Menschen, der, anscheinend leblos, mit dem Gesichte nach unten, auf der Erde lag.

Er bückte sich nieder, erhob den Kopf des Liegenden und erkannte in demselben den Holzbogt Peter Menke. Nachdem er ihm die Stirn mit einer Handvoll Schnee tüchtig gerieben hatte, kam derselbe bald wieder vollständig zu sich und war im Stande, sich aufzurichten und über die Umstände zu berichten, durch welche er in diese Lage gerathen war.

Auf seiner, dem Leser theilweise bereits bekannten Verfolgung des Wildblebes im Walde hatte er nach dem Schusse bei der hohlen Eiche dessen Spur bald gänzlich verloren und es war ihm auch nicht gelungen, dieselbe wieder aufzufinden, obgleich er noch zweimal seine Flinte im Walde hatte knallen hören.

Verdrießlich gab er zuletzt die weitere Verfolgung auf und eilte zurück nach der Wohnung des Fritz Rothe, um dessen Ankunft daselbst abzuwarten.

Aber auch hier sah er sich sogleich in seinen Hoffnungen getäuscht, denn hinter dem Hause, neben dem kleinen Stalle, woselbst er sich zu verbergen gedachte, fand er frische Fußspuren, aus denen er schloß, daß der Gesuchte schon vor ihm zurückgekommen sein müsse. Bei genauerer Untersuchung leitete eine Spur ihn vor eine kleine Stallthür und es flog der Gedanke durch seinen Kopf, daß in diesem Raume der Wilddieb vielleicht seine Jagdbeute versteckt haben und es ihm gelingen dürfte, dies *corpus delicti* daselbst aufzufinden. Er schob also leise den Kiegel vor der Thür zurück und öffnete dieselbe vorsichtig, um einzutreten. Im selben Augenblicke aber sprang ihm der braune Jagdhund des Rothe mit einem einzigen lauten Anschlage entgegen und warf ihn beinahe zu Boden. Dann aber eilte der Hund, ohne sich weiter um ihn zu kümmern, davon und lief nicht dem Walde sondern dem Dorfe zu.

Dadurch wurde der alte schlaue und geübte Waldläufer auf eine neue Idee gebracht. Sicher war der Wilddieb aus dem Walde zurückgekehrt und hatte seinen Hund, der ihn begleitet, hier eingethan, denn wäre derselbe bei seiner, des Menke, ersten Anwesenheit hier auch schon im Stalle gewesen, so würde er jedenfalls laut geworden sein. Wäre aber der Herr des Hundes jetzt zu Hause, so würde letzterer die Annäherung eines Fremden nicht so ruhig und ohne Anmeldung geduldet haben und wenn jetzt das Thier dem Dorfe zulief, so mußte es sicher sein, seinen Herrn dort zu finden. So schloß der Holzvogt, gab die ihm nun überflüssig erscheinende Untersuchung des Stalles auf und folgte dem Hunde, so schnell er es vermochte.

Er war eben neben den Draves'schen Kohlgarten gekommen, als in demselben ein Schuß fiel und er zugleich sah, daß ein verummumter Mensch den Garten durchheulte, einen getödteten Hasen aufhob und damit rasch nach den mehrerwähnten Wachholderbüschen zulief.

„Ha!“ dachte Peter Menke, „sollte ich Dich hier finden, Fritz Rothe! entweder bist Du's, oder es ist ein Anderer, ein Wilddieb jedenfalls. Und so ist meine Mühe diese Nacht doch nicht vergeblich gewesen, denn fangen werde ich Dich!“

Schnell rannte er mit gebücktem Körper, aber leisen Tritten hinter dem Erdwalle, an der oberen Seite des Gartens hin bis etwa zur Mitte desselben, trat hinauf und sah den Wilddieb vor sich stehen, der ihm den Rücken zugewendet hatte und im Begriff war, den Häckselsack, der zur Erwärmung seiner Füße gedient, zuzubinden. Eben wollte er sich auf ihn werfen, als der Schuß des Jägers vom Hofe her erscholl und ihn einen Augenblick stutzen ließ. Aber auch der Wilddieb war erschreckt aufgefahren, hatte sich umgewendet und seinen Feind gesehen. Ein Schlag mit dem Kolben des Gewehres über die Stirn hatte denselben bewußtlos vom Graben heruntergeworfen.

Da war noch der mit Häckerling gefüllte Sack und einige frische Blutspuren an demselben rührten sicher vom Schweiß des erlegten Hasen her. Dieser aber, die Flinte des Wilddiebes und der Wilddieb selbst waren verschwunden. Wohin hatte derselbe sich geflüchtet und wer war es. Peter Menke hatte ihn nicht erkannt, denn sein Gesicht war fast ganz von einem dicken Tuche verhüllt gewesen, als er dasselbe einen Augenblick ihm zugewendet.

Der Jäger und der Holzvogt beriethen eine Weile mit einander und kamen zu dem Beschlusse, daß der letztere nach seinem Hause eilen und seinen Schweißhund zum Nachspüren und Verfolgen des Entflohenen herbeiholen solle, während der Erstere bis zu seiner Rückkehr an Ort und Stelle bleiben wolle.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 20) 24. Januar 1868.

Neuer Club.

Samstag den 25. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet

zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen und dem
Westermald

Concert mit Ball

im Saalbau Schirmer statt.

Eintrittspreis a Person 1 fl., für Familien a 3 Personen 1 fl. 45 kr.

Eine Subscriptionsliste circulirt und sind außerdem Eintrittskarten bei den
Herren: Feller & Geds, Langgasse; F. L. Schmitt, Taunusstraße;
C. Koch, Diezgergasse; Ph. Landsrath, Unterwegergasse, und C. Jäger,
Ranzgasse, zu haben. 1157

Soeben erschien bei Julius Niedner in Wiesbaden und ist in allen Buch-
handlungen vorrätzig:

Cultur und Christenthum.

Ein Vortrag

von Ludwig Conrady,

evangel. Pfarrer in Wiesbaden.

Elegant geheftet. 84 Seiten. Preis 36 kr.

Der Verfasser bestreitet zwar nicht, daß leider zur Zeit ein Conflict zwischen
Cultur und Christenthum besteht, spricht aber mit fester Zuversicht aus, daß
die politischen und die bürgerlichen Institutionen des Lebens dereinst beherrscht
sein werden von dem christlichen Princip, daß das Ideal christlicher Wissen-
schaft alsdann seine höchste Vollkommenheit entfalten und die Idee der Huma-
nität in die des Christenthums verklärt werden wird. Dem so zeitgemäßen
Thema ist hiermit eine sehr beachtenswerthe Beleuchtung gegeben.

Vorrätzig in der Buchhandlung von

405 **Jurany & Hensel.**

Masken

in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. Gold- und
Silber-Borden, -Spitzen, -Franzen, -Biegen, -Glitter
u. dal. m. empfiehlt in großer Auswahl L. Krempel, Langgasse 6. 1470

Hochstäte 5 steht eine Wurstspitze zu verkaufen.

1474

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Februar d. J. kommen für die Beförderung von Gütern und Vieh, sowohl für den localen Verkehr zwischen den Stationen der Taunusbahn, als auch für den direkten Verkehr zwischen der Nassauischen und Taunus-Eisenbahn ein neu redigirtes Transportreglement, Waaren-Verzeichniß und Tarife zur Anwendung, welche vom obigen Zeitpunkt an von den Expeditionen zu dem Preise von 30 fr. per Exemplar bezogen werden können.

Frankfurt, den 20. Januar 1868.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

Der Director Bernher. 425

Türkische Zwetschen per Pfd. 12 fr.,
Bamberger do. " " 8 und 10 fr.,
Spanische Brünellen " " 32 fr.,
Bamberger do. " " 24 fr.
 20961 empfiehlt **J. C. Keiper**, Michelsberg 6.

Brust-Bonbons aller Art

und Gummi-Bonbons empfiehlt

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse. 828

Samstags und Sonntags 308
rusische Dampfbäder zu „Beau-Site“.

4 Pfund Kornbrod zu 20 kr.

bei **Louis Hartmann**,
 Marktstraße 38.

1423

Züber, Waschbütteln, Eimer, Brenken, Kinderbadebütteln, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogellästige und Hecken, Schachteln, Schubladen, Tafeln, Griffel, Strohmatten, Mausefallen, Obstborten, al' Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt
 1039 **Louis Krempel**, Langgasse 6.

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à Fl. 1 fl. 30 fr.,
Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Fl. à 28 fr.,

Riehnusel-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 18 fr.
 461 empfiehlt **A. Flocker**, Webergasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf

meines noch wohlaffortirten Manufactur- und Modewaaren-Lagers, wobei auf Syoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damen-Mäntel, Damenkleiderstoffe im neuesten Genre, Viefelfelder Leinen zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

341

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. Der Obige.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager 268

von

J. Wacker aus Stuttgart, empfiehlt eine große Auswahl Herrn- und Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Filzstiefeln für Damen, alle Arten Pantoffeln in Pelz, Stramin und Leder.

Der Laden — Goldgasse 20.

Es werden auch alle Sorten Schuhe und Stiefeln nach Maß angefertigt.

Rehrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,
Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Englischer Unterricht

von einer Dame aus London. Näh. Exped.

702

Salzniederlage

bei **Georg Weidig & Comp.**, Kirchgasse 12.

1295

Ballhandschuhe, Coiffuren, Bänder, 593

empfehlen

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Brünner's Flederwasser,

ächt Kölnisches Wasser von J. Mar. Farina gegenüber dem Jülich-Platz,

Carmeliter Melissengeist

empfiehlt

Chr. Wolff, Hof-Lieferant. 1279

Der Verkauf mehrerer Privats- und Geschäftshäuser in guter Lage ist dem Unterzeichneten übertragen.

Ph. Seebold, Langgasse 20. 394

Oberwebergasse bei Wegger Seewald ist eine Grube Dung zu haben. 1386

Beeidigter Reihhausmaler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 19810

Brennholzspalterei

21145

von **W. Gail**, Dotzheimerstraße 29a,

liefert in Folge der neu construirten Spaltmaschine

äußerst billiges Brennholz franco in's Haus.**Fichtenholz**, feingespalten zum Anzünden, per Karrn
(= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 kr.;**Buchenholz** zum Heizen, sowie in jeder beliebigen Form geschnitten und gespalten, per Karrn 3 fl.Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Klafter an zu 27 fl. per Klafter.Bestellungen nehmen auch an die H. P. Fassbinder, Webergasse 6;
F. Strassburger, Kirchgasse 16, und H. Göbel, Helenenstraße 18a.

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

360

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harleß in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 14 kr. per Packet echt zu haben in Wiesbaden: bei A. Brunnenswasser, Laugasse, A. Beder, Schwalbacherstraße, Aug. Engel, Tannusstraße, J. Flohr, Geisbergstraße, Aug. Koch, Metzgergasse, G. D. Pinnenlohl, Nerostraße 48 und Ellenbogengasse 15, Ph. Nagel, Friedrichstraße, Chr. Nitzel Wwe., Häfnergasse, A. Schirg, Schillerplatz, C. W. Schmidt, Goldgasse, F. L. Schmitt, Tannusstraße, Schumacher & Poths, Marktstraße, F. Strassburger, Kirchgasse, Heinr. Wald, Röderstraße, und J. B. Weil, Webergasse.

205

Ruhrkohlen

sind direkt aus dem Schiff, nächst der Kaserne, zu beziehen bei

1459

H. Steinhauer jun. in Viebrich-Mosbach.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adolphstraße 1 ist ein Logis, bestehend in 5 großen Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 420

Adolphstraße 6 ist die Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine stille kinderlose Familie zu vermieten. 1313

Bahnhofstraße 7 möbl. Wohnungen zu verm. 46

Bahnhofstraße 8 Bel.-Etage ist Zimmer mit Kost zu vermieten. 1501

Bahnhofstraße 8 Parterre

sind 3 möblirte, gut heizbare Zimmer, ganz oder einzeln zu vermieten. 788

Bleichstraße 7 ist Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1509

Bleichstraße 8 ist die Mansardwohnung ganz oder getheilt zu verm. 1347

- Al. Burgstraße 1, 3. Stock, ein Zimmer ohne Möbel und ein kleines mit Bett zu vermieten. 445
- Al. Burgstraße 12 sind 4 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm. 1399
- Ellenbogengasse 9 ist ein neuer Laden mit vollständiger Wohnung sofort zu vermieten. 49
- Emserstraße 6 Parterre sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1483
- Emserstraße 10 im Seitenbau ist ein Logis auf 1. April zu verm. 1065
- Emserstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 51
- Emserstraße 29a ist ein kleines Landhaus von 4 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör und Blumengärtchen zu vermieten oder zu verkaufen. Auch kann ein mit den edelsten Obstsorten und Trauben angelegter Garten dazu gegeben werden. Näh. Exped. 1009
- Emserstraße 29c ist eine Bel-Etage zu vermieten. 1053
- Faulbrunnenstraße 1 ist im 1. Stock (Vorderhaus) eine Wohnung, 4 bis 5 Zimmer enthaltend nebst Mansarden und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 52
- Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1246
- Friedrichstraße 28 ist der 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 715
- Friedrichstraße 30 sind möblierte Zimmer ganz billig zu vermieten. 1473
- Friedrichstraße 30 sind Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1497
- Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller, zu vermieten. 393
- Goldgasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Keller, Holzstall, zu vermieten; auch ist daselbst eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit zu vermieten. 1367
- Häfnergasse 13 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 1159
- Häfnergasse 16 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 1169
- Heidenberg 19 ist ein Logis zu vermieten. 651
- Heidenberg 28 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 1368
- Heidenberg 29 sind zwei Logis auf April zu vermieten. 719
- Helenenstraße 10 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1241
- Herrnmühlgasse 1 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 31. 1387
- Hochstraße 2 ist eine Wohnung im zweiten Stock gleich zu vermieten. 58
- Kirchgasse 20 bei Gebrüder Walther ist der 2. Stock im Haupthaus, bestehend in 10 Piecen nebst Zubehör zu vermieten und von 1. April zu beziehen. 1472
- Kirchgasse 31 sind 2 möblierte Zimmer (mit Kost) sogleich zu verm. 60
- Kirchgasse 15a im Seitenbau ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 1342
- Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im 3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Wohnung möbliert auch unmöbliert sofort billig zu vermieten.
- Maier Liebmann, Langgasse 8d. 61
- Langgasse 11 ist eine freundliche Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 1271
- Louisenplatz 6 ist Parterre ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet, Küche, Dachkammer und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu verm. 1520
- Louisenstraße 19 ist im 3. Stock (2 Treppen hoch) eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame zu vermieten. 195

- Ponisenstraße 35 Bel-Etage Zimmer und Cabinet möbl. zu verm. 65
 Ludwigstraße 3 ist ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermieten. 490
 Näheres bei Friedrich Beer, Geisbergstraße 14.
 Ludwigstraße 4 ist auf 1. April eine vollständige Wohnung zu verm. 1204
 Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit oder ohne Stallung und Scheuer zu vermieten. Näh. bei J. Jung, Ecke der Lehr- und Röderstraße. 331
 Ludwigstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 1511
 Mainzerstraße 2 ist ein Dachlogis zu vermieten; Pferdestall kann dazu gegeben werden. 906
 Mainzerstraße 18 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 67
 Marktplatz 5 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 832
Marktstraße 21 bei B. M. Tendlau ist eine geräumige Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 667
 Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 847
 Metzgergasse 18 ist auf 1. April im 2. Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. 1160
 Metzgergasse 35 ist ein unmöbliertes Zimmer an eine solide Person auf 1. April zu vermieten. 1516
 Michelsberg 8 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 146
 Näheres im Laden.
 Mühlgasse 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1120
 Nerostraße 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1494
 Nerostraße 13 ist der 3. Stock auf 1. April anderweit zu vermieten. 104
 Nerostraße 14 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 723
 Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblierte Zimmer billig zu verm. 1003
 Nerostraße 18 ist im Seitenbau ein kleines Logis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 285
 Nerostraße 27 sind 2 Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Auch kann das eine gleich bezogen werden. 388
Nerostraße 48 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., erstere gleich, letztere auf 1. April zu vermieten. 1450
 Neugasse 18 ist ein Logis im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 1276
 Neugasse 18 ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 1276
 Neugasse 22 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21077
 Neugasse 22 ist ein Laden mit Logis zu verm. 675
 Nicolaßstraße 7 ist ein Salon, 2 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 876
 Oranienstraße 8 Bel-Etage sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1229
 Platterstraße 2 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten; auch bringe ich zugleich meine langjährig bekannte **Dampf-Bettfederreinigungsmaschine** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung. Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann Wilms Markt 7, und Platterstraße 2 zu machen. J. Köffler. 1508
 Rheinstraße 40 sind 2 Mansarden und Küche zu vermieten. 1130
 Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 1484

Röderallee 2 ist der 2. und 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 446

Röderallee 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1493

Röderallee 14 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu verm. 1236

Röderallee 16 ist eine Wohnung von 2—4 Zimmern zu vermieten. 1322

Röderstraße 5 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. 513

Röderstraße 27, 2. Stock, ein Logis mit allen Bequemlichkeiten zu verm. 330

Römerberg 6 sind 2 vollständige Logis im Hinterhaus auf 1. April, sowie daselbst im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 949

Römerberg 7 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich auch später zu vermieten. — Auch steht daselbst eine noch neue Ladeneinrichtung für ein Specerei-Geschäft zu vermieten oder zu verkaufen. 1332

Römerberg 7 ist ein kleines Logis auf den 1. April zu vermieten. 1332

Saalgasse 30 ist ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 1312

Schachtstraße 14 ist ein Logis, zu jedem Geschäft sich eignend, auf 1. April zu vermieten. 1051

Schillerplatz 3, 2. St., sind möblierte Zimmer zu vermieten. 77

Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 159

Al. Schwalbacherstraße 9 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 1316

Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Stallung und Werkstätte sofort zu vermieten. 80

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer zu verm. 1087

Steingasse 30 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 1167

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. 1465

Stiftstraße 10, Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, Küche, 4 Mansarden und allen Bequemlichkeiten auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 697

Stiftstraße 14a

ist die Bel-Etage sofort anderwärts zu vermieten. 1119

Tannusstraße 9 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 459

Tannusstraße 19 können mehrere kleine Zimmer mit 1 auch 2 Betten, einfach möbliert, wochen- oder monatweise billig abgegeben werden. 504

Tannusstraße 27 ist ein schöner Laden mit Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1123

Tannusstraße 29 sind im 3. Stock 5 oder auch 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 400

Al. Webergasse 7 ist ein Logis ebener Erde zu vermieten. 1499

Wellritzstraße 1 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 66

Wellritzstraße 5 Parterre sind 2 schöne, unmöblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 650

Wellritzstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterhaus daselbst. 1154

Wellritzstraße 18 eine Stiege hoch nach der Straße zu ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 84

Wellritzstraße 20 im Hinterh. sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1117

Ecke der Wellritz- und Helenenstraße 26 ist der 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 665

Die unmöblirte Bel-Etage

des Landhauses „Grüneck“ in den Kur-Anlagen ist auf 1. Mai anderweitig zu vermieten. 88

Eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, wozu Stallung, Remise und ein Antheil Garten gegeben werden kann, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Käßberger, Webergasse 33. 366

Eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten. Näh. bei Lederhändler Gutmann, Langgasse 3. 89

Eine freundliche Wohnung im 3. Stock meines Vorderhauses, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit abgeschlossenem Gang, eine große heizbare Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche etc., ist auf den 1. April zu vermieten.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Graben. 226

In meinem neuen Hause Ellenbogengasse 13 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., auf den ersten April zu vermieten.

D. G. Linnenkohl. 1450

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Expedition d. Bl. 1480

In einem Landhause in der besten Lage ist eine große unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 21311

Eine Wohnung von 7 Zimmern (Bel-Etage) ist auf 1. April zu vermieten.

Die Lage bietet die Annehmlichkeiten eines Stadt- und Landhauses. Näh. in der Exped. d. Bl. 913

Ein Laden mit daranstoßendem Zimmer, in frequenter Lage, kann sofort oder auch auf 1. April abgegeben werden. Näheres Expedition. 850

Ein kleines Landhaus

ist auf 1. Mai zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exp. 844

An eine oder zwei Damen, oder Herren sind zwei Zimmer und eine große Speicherküche mit Kochofen zu vermieten. Näh. Exp. 1418

Laden zu vermieten

mit nebenanliegendem Comptoir in frequentester Geschäftslage.

G. D. Linnenkohl. 1297

Zu vermieten

in Mitte von Langen-Schwalbach eine Wohnung und Laden, in welchem seit letzteren Jahren ein Kurz- und Langwaaren-Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und kann den 1. Juni 1868 bezogen werden. Nähere Auskunft bei Herrn Kaufmann Röhr, Kirchgasse, Wiesbaden. 1256

Ein Laden mit Cabinet, in frequenter Lage der Stadt, ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Expedition. 1506

Eine Wirthschaft in guter Lage zu vermieten Näh. Exp.d. 381

2 Arbeiter können gute Kost und Logis billig erhalten Heidenberg 6. 1307

Heidenberg 19 kann eine reinliche Person Schlafstelle erhalten. 1336

2 Arbeiter können Logis erhalten Nerostraße 29 im Hinterhaus. 1364

Marktstr. 24 ist eine Abtheilung Schrotkeller sogleich od. später zu verm. 90

Die bisher von Herrn Messerschmied Hagen benutzte Werkstätte mit Feuer-Gerechtigkeit in meinem Hinterhause ist vom 1. April anderweit zu verm.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Graben. 226

Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit inmitten der Stadt ist auf April zu vermieten. Näh. Exp. 1165

Der Weinkeller des Block'schen Hauses ist zu vermieten. 933